

Ein grosses Familienfest der Biker

Radsport | Der Oris-Cup in Hölstein wartet bei der siebten Auflage mit einer Rekordbeteiligung auf

Der Bikepark Hölstein mit seinem Pumptrack ist Schauplatz der siebten Auflage des Oris-Cups gewesen. Auf dem Parcours fühlten sich Radsportler aller Altersklassen wohl. Tagesbestzeit erzielte U15-Fahrer Florian Zimmerli.

Elmar Gächter

Ob mit Likeabikes für die Kleinsten oder mit Mountainbikes und Dirt Bikes für angehende oder bereits arrivierte Cracks: Das Befahren eines Pumptracks mit seinen Wellen und Steilwandkurven lässt die Herzen aller Biker höher schlagen.

Um diese Feststellung kam man beim 7. Oris-Cup im Bikepark Hölstein am vergangenen Samstag nicht herum. Das Radsportfest für Familien aus nah und fern lockte 82 Teilnehmende ins Waldenburger Tal – so viele wie noch nie. Zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer sowie packende Rennen sorgten für eine lockere und friedliche Stimmung.

Oris-Cup ist, wenn die zweijährige Emma mit Nuggi und Begleitung von Papa auf ihrem Laufrad bereits gekonnt über die Hügel strampelt, Neira als noch etwas jüngere Nachwuchshoffnung nach einem kleinen Sturz vom Publikum mit viel Applaus getröstet wird, Mädchen und Knaben im schulpflichtigen Alter das «Pumpen» bereits voll im Griff haben und auch die paar wenigen Erwachsenen mit einem Lächeln auf den Lippen das stäubende Rund zweimal umfahren.

Hauptpreis geht an Rothenflüher

Als Sieger dürfen sich alle fühlen, denn die wertvolle Oris-Uhr als Hauptpreis wird unter allen Teilnehmenden verlost und ging an den zehnjährigen Yannick Mumenthaler



Viel Action auf zwei Rädern am Oris-Cup im attraktiven Bikepark in Hölstein.

Bilder Elmar Gächter



Jung und Alt, von nah und fern – Bike-Fans aus allen Alterskategorien wagen sich auf die Strecke.



aus Rothenfluh. Die beste Tageszeit gelang dem U15-Fahrer Florian Zimmerli aus Seltisberg in 21,77. Er war noch etwas schneller als der schnellste Mann in der Open-Kategorie, Dominic Schwab aus Hölstein (22,00). Schnellste Frau war Karin Bleihe aus Riehen (28,67), schnellstes Mädchen Joana Fankhauser (U13; 30,23).

Vereinspräsidentin Simone Wisler und ihre Crew zogen ein positives Fazit des Radsporttages: «Wir haben ein lässiges Team, alle packen mit an. Ich bin nach wie vor motiviert, mich für diesen Park und den jährlichen Oris-Cup einzusetzen.»

www.bikeparkhoelstein.com

Ein Geburtstag mit dem «Maispärger Mockä»

Nationalturnen | Zum Wenslinger Jubiläum wurden Steine gehoben und gestossen und Seile gezogen

Heuer wird die Damenriege Wenslingen 75 Jahre alt. Am Wochenende war sie Gastgeberin der nationalen Meisterschaften im Steinheben, der kantonalen Meisterschaften im Steinstossen und Hochweitsprung sowie der Bezirksmeisterschaften im Seilziehen.

vs. Die Damenriege Wenslingen feiert 2018 ihr 75-Jahre-Jubiläum und hat sich dazu zur Organisation eines besonderen Events entschieden. Von Freitag bis Sonntag stand das Oberbaselbieter Dorf im Zeichen des Nationalturnens.

Am Freitagabend konnten sich die Jugend sowie die Aktiven im Steinstossen messen. In den Spezialdisziplinen mussten nicht bloss die Männer den 40 Kilogramm schweren «Maispärger Mockä» in Bewegung setzen (es gewann Patrick Thommen vom TV Thürnen), es wurde speziell ein 25 Kilogramm schwerer «Jubiläums-Mockä» für die Frauen aufgetrieben. Claudia Lander von der Damenriege Oltingen gewann die Finalrunde und hatte zuvor mit 3,68 Metern eine Tagesbestweite aufgestellt.

Für den Samstag bauten die Wenslinger Turnerinnen die Steinstossanlage in eine Hochweitsprungarena um. Hinzu kamen die Wettkämpfe im Steinheben.

Parallel zu den Wettkämpfen wurde den geladenen Gästen der reichhaltige Jubiläumsapéro serviert. OK-Präsidentin Sandra Buess und die Präsidentin der Damenriege, Melina Gisin, führten die Anwesenden in einem kurzen Rückblick durch die letzten 75 Jahre der Vereinsgeschichte – ergänzt mit einer Fotoausstellung und alten Trainingsanzügen und Sportbekleidungsstücken. Der BTV Sissach, der mitorganisierende Nationalturnverband und der TV Wenslingen überbrachten die Jubiläumsbotschaften.

Am Abend stand das Seilziehen im Mittelpunkt, das direkt im Festzelt durchgeführt wurde. Die Mergelbahn hielt bis zum Schluss einwandfrei und die Mannschaften konnten in schweisstreibenden und fairen Zügen messen, wer die Stärksten sind. DR Rothenfluh, TV Oltingen, TSV Anwil und TV Wenslingen hiessen die Kategoriensieger.

Resultate unter: www.btvssissach.ch



Der «Maispärger Mockä» muss mit viel Krafteinsatz bewegt werden. Bilder zvg



Jubelnde Seilzieher im Festzelt der 75-jährigen Damenriege Wenslingen.

Medaillen an OL-Meisterschaften

Orientierungslauf | Meier im Elite-Rennen auf Rang 3

vs. An den vom Fricktaler Matthias Kyburz gewonnen Schweizermeisterschaften in der OL-Langdistanz im Engadiner Ort Ftan hat Christoph Meier aus Lausen (OLV Baselland) im Elite-Rennen den dritten Schlussrang belegt. Da der mehrfache Gesamtweltcupsieger und Welt- und Europameister Kyburz auf der 14 Kilometer langen Strecke mit 34 Posten und fast 800 Höhenmetern hoch überlegen war, betrug der Rückstand Meiers auf die Bestzeit über zehn Minuten. Von der OLV Baselland belegten Noah Zbinden (11.) und Pascal Hägler (18.) Top-20-Klassierungen.

Im Frauenrennen, das von Sabine Hauswirth entschieden wurde, kam Sofie Bachmann (Reigoldswil) als beste Oberbaselbieterin auf Rang 10. Kategoriensiege gab es für Carolin Bisschlagler (Läufelfingen; Damen B) und Alvina Koch (Liestal; Mädchen 10), dritte Plätze holten sich Tino Polsini (Gelterkinden; H20), Chiara Polsini (Gelterkinden; D18 kurz), Stefan Bolliger (Liestal; H55) und Dorly Merz (Arisdorf; D75).

Am kommenden Wochenende werden nun noch die Titel in der Mitteldistanz vergeben.